



MARKTGEMEINDEAMT
4312 RIED/RIEDMARK

BÜRGERMEISTERBRIEF

Bürgermeister
Ernst RABL

Informationszeitung der Marktgemeinde Ried/Riedmark

Folge 12/2006

Defibrillator kann Leben retten



Der mit Beschluss des Gemeinderates vom 14.9. angekaufte Defibrillator wurde vom Roten Kreuz am 28. November übergeben.

Seit Anfang Dezember ist er im Foyer der Raiba Ried/Riedmark montiert und daher rund um die Uhr zugänglich.

Einen herzlichen Dank an die Raiffeisenbank Perg, Geschäftsstelle Ried in der Riedmark, die den Ankauf unterstützt hat.

Bürgermeister Ernst Rabl, Vizebürgermeisterin Herta Hiesböck
und Vizebürgermeister Alois Diwold sowie
Geschäftsstellenleiter Johann Fürst mit dem Defibrillator

Liebe Riederinnen!

Liebe Rieder!

Nach einem übergebührlich langen Winter bis in den April hinein, hat uns der Herbst dafür entschädigt. Die milden Temperaturen bis Ende November haben es ermöglicht, unser vorgemerktes Jahresbauprogramm fertig zu stellen. In den letzten Wochen wurde Zeinersdorfer Straße umgebaut und die Schlosswegsiedlung, die Schmiedestraße und die Schlossergasse asphaltiert bzw. generalsaniert. Sehr herzlich bedanken möchte ich mich aus diesem Anlass bei der Familie Stroblmair, die durch das Zurückrücken ihrer Gartenmauer im Bereich Grünauer Straße - Zeinersdorfer Straße einen großartigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit geleistet hat.

2007 soll in Zusammenarbeit mit der Landesstraßenverwaltung der Gehsteig an der Landesstraße in Zirking - Richtung Schwertberg gebaut und mit den Planungsarbeiten für den Gehsteig von Ried nach Danndorf begonnen werden.

Mit dem Abschluss der Sanierung des Hauptschulgebäudes und des Zubaus beim Schülerhort verfügen wir über erstklassige, moderne Bildungseinrichtungen, auf die wir berechtigt stolz sein können. Erfreulich



ist heuer auch die Geburtenstatistik. Bis Redaktionsschluss können wir uns über 45 neugeborene Riederinnen und Rieder freuen, eine Steigerung von 15 Neugeborenen gegenüber dem Vorjahr.

Bei den 10 betreubaren Wohnungen konnte bereits die Dachgleiche gefeiert werden. Nächstes Jahr im Herbst werden sie gemeinsam mit weiteren 7 Reihenhäusern an die Mieter feierlich übergeben. Eine weitere Anlage von Reihenhäusern hinter dem Sparmarkt ist in Planung.

Auch die budgetäre Situation der Gemeinde hat sich aufgrund der guten Wirtschaftsdaten etwas verbes-

sert. Wir können heuer im Nachtragsvoranschlag nach einer langen Durststrecke wieder einen Überschuss von mehr als 100.000,— Euro den Bauvorhaben im Außerordentlichen Haushalt zuführen.

Trotzdem sind wir nach wie vor von Subventionen von Bund und Land abhängig, stehen aber im Vergleich zu den anderen oberösterreichischen Gemeinde mit gleicher Finanzkraft sehr gut da. Eine durchgeführte Gebarungsprüfung der Bezirkshauptmannschaft hat uns dies bestätigt. Besonders schmerzhaft wirkt sich die Schließung des größten Rieder Betriebes im Ortskern nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für alle dort bis zuletzt mit großem Einsatz beschäftigten Riederinnen und Rieder aus. Es ist nur zu hoffen und zu wünschen, dass alle einen einigermaßen zufriedenstellenden Ersatzarbeitsplatz finden.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und für das nächste Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit und dass Ihre Wünsche und Ziele die Sie sich für 2007 vorgenommen haben auch in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister

Ernst Rabl

AKTUELLES

Gebühren 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember folgende Gebühren für das Jahr 2007 beschlossen:

Müllabfuhrgebühren:

Mülltonne (2-wöchig)	199,540
Mülltonne (4-wöchig)	143,770
Mülltonne (4-wöchig u. AT)	173,800
Container (2-wöchig)	2.524,500
Aschentonne	55,770

Biotonne	55,770
Müllsäcke (Jahresgeb.)	124,740
Müllsäcke (einzeln)	3,080
Hundeabgabe:	14,530

Anschlussgebühren:

Wasserversorgungsanlagen	
Mindestanschlussgeb.	1.784,200
bis 150 m ² je m ²	11,825
über 150 m ² je m ²	10,643
Abwasserbeseitigungsanlagen	
Mindestanschlussgeb.	2.956,800

bis 150 m ² je m ²	19,712
über 150 m ² je m ²	17,741

Benützungsgebühren:

Wasserversorgung	
Bereitstellungsgebühr	33,000
Grundgebühr	33,000
bis 50 m ³ /Jahr je m ³	0,660
über 50 m ³ /Jahr je m ³	1,320
Abwasserbeseitigung	
Bereitstellungsgebühr	66,000
Grundgebühr	55,000

bis zu einem Wasserverbrauch
von 50 m³/Jahr je m³ 2,145
für den 50 m³/Jahr übersteigenden
Wasserverbrauch je m³ 3,245

Kindergartenkindertransport

Kostenbeitrag je Monat 8,000
Kostenbeitrag je Monat
(ab 2. Kind) 5,000

Schülerauspeisung

Portionspreis 2,200
Portionspreis-Erwachsene 2,800
Sämtliche Beträge sind in Euro und
beinhalten die gesetzl Mehrwertsteuer.

Sprechtage

des Bürgermeisters im 1. Quartal
2007:

Jänner

Die., 9.1. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 11.1. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 16.1. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 18.1. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 23.1. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 25.1. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 30.1. 9.00 - 18.00 Uhr

Februar

Don., 1.2. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 6.2. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 8.2. 17.00 - 18.00 Uhr
Mit., 14.2. 9.00 - 11.00 Uhr
Mit., 21.2. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 22.2. 17.00 - 18.00 Uhr
Mit., 28.2. 9.00 - 11.00 Uhr

März

Do., 1.3. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 6.3. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 8.3. 17.00 - 18.00 Uhr
Mon., 19.3. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 22.3. 17.00 - 18.00 Uhr
Mit., 28.3. 9.00 - 11.00 Uhr

April

Die., 10.4. 9.00 - 11.00 Uhr
Mit., 11.4. 17.00 - 18.00 Uhr
Mon., 16.4. 9.00 - 11.00 Uhr
Die., 17.4. 17.00 - 18.00 Uhr
Die., 24.4. 9.00 - 11.00 Uhr
Don., 26.4. 17.00 - 18.00 Uhr

Stellenausschreibung

Unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Waltraud Kraushaar hat uns in Kenntnis gesetzt, dass sie beabsichtigt, ab April 2007 in ihren wohlverdienten Ruhestand zu gehen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns für ihre treue und zuverlässige Mitarbeit auch auf diesem Weg bedanken.

Um eine reibungslose Nachfolge im Sinne unserer bürgernahen Arbeit sicherstellen zu können, wird die Funktion einer

SekretärIn/AssistentIn

für das Gemeindeamt Ried/Riedmark ausgeschrieben.

In dieser Vertrauensposition werden Sie dem Bürgermeister „als Visitenkarte“ des Gemeindeamtes zur Seite stehen. Neben den üblichen Sekretariatsaufgaben und der Terminverwaltung des Bürgermeisters zeichnen Sie sich für das Meldeamt genauso verantwortlich wie für andere umfangreiche Serviceleistungen, wie z.B. das Ausfüllen von Pensionsanträgen. Zudem besitzen Sie ein Talent zum Formulieren von Presseaussendungen und Zeitungsartikeln.

Durch Ihr gewinnendes Verhalten tragen Sie mit dazu bei, dass innerhalb der Gemeinde der Informationsfluss gefördert und weiterhin eine Kultur des Vertrauens unterstützt wird.

Wir wenden uns mit diesem Angebot an Damen und Herren mit abgeschlossener Bürokaufmannlehre, die gerne Gesamtverantwortung übernehmen, strukturiert organisieren, einsatzwillig sind und mit modernen EDV-Systemen umgehen können.

Wenn Sie an dieser herausfordernden Aufgabe Interesse finden, richten Sie Ihre Bewerbung bis **längstens Donnerstag, den 5. Jänner 2007, 12.00 Uhr mittags** schriftlich an das Gemeindeamt.

Bauverhandlungen

Im 1. Halbjahr des Jahres 2007 finden an folgenden Terminen Bauverhandlungen statt:

Dienstag	16. Jänner
Dienstag	27. Februar
Montag	26. März
Dienstag	24. April
Dienstag	29. Mai
Dienstag	3. Juli

Weihnachtsbaum



Der Christbaum, welcher heuer während der Weihnachtszeit den Marktplatz verschönert, wurde von der **Fam. Rigler, Niederzirking 109** gespendet

und von den Gemeindearbeitern gemeinsam mit der Fa. Seyr aufgestellt und beleuchtet.

Herzlichen Dank an die Fam. Rigler für die großzügige Spende.

Neuübernahme

Mit 1. Dezember hat Johann EBENHOFER, Danndorf 33 gemeinsam mit seiner Gattin Brigitte und Sohn Ralf das Gasthaus „Schneebergerstube“ in Luftenberg übernommen.



Johann und Brigitte Ebenhofer mit den Bürgermeistern Karl Buchberger und Ernst Rabl

Ich wünsche den neuen „Wirtsleuten“ auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft.

Flächenwidmungsplan

Die Marktgemeinde Ried/Riedmark beabsichtigt die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1 - Änderung 3 sowie des Flächenwidmungsplanes 3 - Änderung 3. Gemäß § 33 Abs. 2 in Verbindung mit § 36 Abs. 4 des o.ö. Raumordnungsgesetzes, LGBl.Nr. 114/1993, wird dies durch vierwöchigen Anschlag mit der Aufforderung kundgemacht, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, bis am 19. Februar 2007 seine Planungsinteressen dem Gemeindeamt schriftlich bekannt geben kann.

Mitarbeitersuche

Wir suchen 1-2 Mitarbeiter für 4 - 6 Stunden wöchentlich., welche gut mit Kindern umgehen können und gerne im Wasser sind.

Wir bilden dich zum Freds Swim Academy Schwimmlehrer aus.

Wir bieten eine geringfügige Beschäftigung und einen Beruf an, der sich gut mit Kindern vereinbaren lässt. Wer gerne mit Kindern arbeitet und für den Wasser ein Spaßfaktor ist, meldet sich bei uns!

Freds Swim Academy

Claudia Liaunig

Tel.: 07233/80570 oder
0650/3362905

Wasseruntersuchung

Der Wasserverband „Fernwasserversorgung Mühlviertel“ hat mit Schreiben vom 11. August mitgeteilt, dass im Juni wieder eine turnusmäßige Überprüfung der Wasserversorgungsanlage und eine Untersuchung des Trinkwassers stattgefunden hat. Gemäß § 6 der Trinkwasserverordnung haben die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen zumindest einmal jährlich die Abnehmer über die Qualität des ge-

lieferten Trinkwassers hinsichtlich der Parameter Nitrat und Pestizide zu informieren, weshalb nachstehend

der Untersuchungsbericht veröffentlicht wird.



Osterreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH • Kompetenzzentrum Hydroanalytik
A-4017 Linz • Derflingerstrasse 2 • Tel.: +43(0)79 781991-0 • Fax: +43(0)70 781991-30 • e-Mail: cc.hydroanalytik@inzpages.at

PARAMETERLISTE				
Parameter	Maßergebnis	Dimension	Norm/PV	Indikatorparameterwert I: Parameterwert P:
UV-Durchlässigkeit (254nm, 100mm)	69,2	%	DIN 38404-3	
Sofort-Sauerstoff	8,17	mg/l	DIN EN 25813	
Chemische Parameter				
Chemische Parameter	Maßergebnis	Dimension	Norm/PV	Indikatorparameterwert I: Parameterwert P:
Temperatur	10,5	°C	DIN 38404-4	
Farbe (sensorisch)	klar farblos		sensorisch	
Geruch (sensorisch)	kein		sensorisch	
Bodensatz (sensorisch)	kein		sensorisch	
Leitfähigkeit (20°C)	839	µS/cm	DIN EN 27888	I: < 2500
pH-Wert (Labor)	7,37		DIN 38404-5	I: 6,5 - 8,5
Nitrat	32,0	mg/l	DIN EN ISO 10304-4	P: < 50
Nitrit	< 0,01	mg/l	DIN EN 26777	P: < 0,1
Ammonium	< 0,05	mg/l	DIN 38406	P: < 0,5
TOC (NPOC-Verfahren)	< 0,3	mg/l C	DIN EN 1484	
Carbonathärte	18,8	°dH	DIN EN 27888	
Calciumhärte	20,7	°dH	DIN EN 27888	
Calcium	101	mg/l	DIN 38406-3	I: < 400
Magnesium	28,9	mg/l	DIN 38406-3	I: < 150
Chlorid	21,0	mg/l	DIN EN ISO 10304-4	P: < 200
Sulfat	40,5	mg/l	DIN EN ISO 10304-4	P: < 250
Eisen	< 0,03	mg/l	EN ISO 11885	I: < 0,2
Mangan	< 0,01	mg/l	EN ISO 11885	I: < 0,05
Pestizide (Atrazin und Metaboliten)				
Pestizide (Atrazin und Metaboliten)	Maßergebnis	Dimension	Norm/PV	Indikatorparameterwert I: Parameterwert P:
Atrazin	< 0,03	µg/l	DIN EN ISO 10965	P: < 0,1
Desethylatrazin	< 0,04	µg/l	DIN EN ISO 10965	P: < 0,1
Desisopropylatrazin	< 0,04	µg/l	DIN EN ISO 10965	P: < 0,1
Pestizide, insgesamt	< 0,03	µg/l		P: < 0,5
Bakt. Untersuchung nach Desinfektion				
Bakt. Untersuchung nach Desinfektion	Maßergebnis	Dimension	Norm/PV	Indikatorparameterwert I: Parameterwert P:
Keimzahl (22°C, 72h)	0	KBE/ml	DIN EN ISO 6222	I: < 10
Keimzahl (37°C, 48h)	0	KBE/ml	DIN EN ISO 6222	I: < 10
Escherichia-Coli (250ml)	nicht nachweisbar	KBE/250ml	EN ISO 9308	P: nicht nachweisbar
Coliforme Bakterien (250ml)	nicht nachweisbar	KBE/250ml	EN ISO 9308	P: nicht nachweisbar
Enterokokken (250ml)	nicht nachweisbar	KBE/250ml	EN ISO 7899-2	P: nicht nachweisbar
Pseudomonas aeruginosa (250ml)	nicht nachweisbar	KBE/250ml	EN 12700	P: nicht nachweisbar
Clostridium perfringens (250ml)	nicht nachweisbar	KBE/250ml	PV_CC_LINZ_HYDR_056	P: nicht nachweisbar

Prüfbericht W001543/0609

Seite 2 / 5

Dämmerungseinbrüche

Das Landeskriminalamt OÖ ersucht auf Grund der in den Herbst- und Wintermonaten immer wiederkehrenden Dämmerungseinbrüche, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren.

Vorsorge verhindert Einbrüche
Die Täter dringen ausschließlich über **Terassentüren bzw. Fenster an der von der Straße durch Hecken udgl nicht einsehbaren Seite** des Hauses ein.

Einbruchshemmende, heruntergelassene Rolläden bilden bereits

den ersten Schutz vor Einbrüchen.
Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen bzw. wollen rasch einbrechen.

Auch werden **ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte** ausgewählt. Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass **Lichter eingeschaltet bleiben bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden.** Auch Radiomusik erweckt den Anschein, dass jemand zu Hause ist.

Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.

Täter bevorzugen **Villen und Wohn-**

häuser, bei welchen erkennbar ist (Rollläden tagsüber geschlossen, volle Briefkästen, keine Schneeräumung, offene leere Garage, ...) dass niemand zu Hause ist (Einkaufen, Urlaub, ...).

Bei diesen **einbruchgefährdeten Objekten** wird auf die **Nachbarschaftshilfe** verwiesen (Schneeräumung, Postkastenentleerung, ...). **Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich.**

Für eine individuelle Beratung stehen Beamte des Kriminalpolizeilichen

Beratungsdienstes in den Bezirkspolizei- bzw. Stadtpolizeikommandos zur Verfügung.

Homepage des BMI.BK:

<http://www.bmi.gv.at/praevention>

Dämmerungswohnhauseinbrüche finden in der Zeit von etwa 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr in den Herbst- bzw. Wintermonaten statt.

Bargeld, Uhren, Schmuck und Münzsammlungen gelten als bevorzugte Beutestücke, es werden aber auch Notebooks, Digitalkameras, Handy, etc. gestohlen.

Von den Tätern werden die Tatobjekte meist tagsüber bereits ausgespiert. PKWs mit ausländischen oder auswärtigen Kennzeichen in Siedlungsgebieten fallen auf.

Verdächtige Wahrnehmungen bitte rund um die Uhr (Notruf: 133) an die Polizei.

Nicht nur in der Aufklärung von Verbrechen sind Hinweise aus der Bevölkerung wichtig, sondern rechtzeitige Informationen bzw. Hinweise können verhindern, dass sich überhaupt Gefahrenherde bilden.

GESUNDHEIT & SOZIALES

Ärztendienst

Folgender Bereitschaftsdienst für Weihnachten bzw. Jänner 2007 wurde uns von den Ärzten bekannt gegeben:

24. Dezember	Dr.Premstaller
25. Dezember	Dr.Schatz
26. Dezember	Dr.Serbinek
31. Dezember	Dr.Krammer

Jänner

1. Jänner	Dr.Krammer
6. Jänner	Dr.Strohmaier
7. Jänner	Dr.Strohmaier
14. Jänner	Dr.Schatz
21. Jänner	Dr.Premstaller
28. Jänner	Dr.Serbinek

Telefonnummern der Ärzte:

Dr.Schatz	07238/2698-0
Dr.Strohmaier	07238/3202
Dr.Waldenhofer	07238/2010
Dr.Krammer	07238/3638
Dr.Serbinek	0699/10111099
Dr.Premstaller	0650/7321244

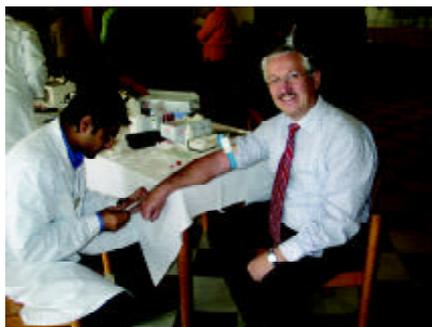
Gesundheitstag



Am 25. November fand von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Volksschule Ried der „1. Rieder Gesundheitstag“ statt. Der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Ried in der Riedmark“ organisier-

te ein vielfältiges und attraktives Programm.

Von der Gesundheitsstraße des Landes OÖ wurde mittels Blutabnahme der Gesamtcholesterin, HDL Cholesterin und Blutzuckerwert bestimmt, für Männer auf eigenen Wunsch der PSA Wert genommen. Auf Grund dieser Werte wurde von Mag. Wieser eine persönliche Ernährungsberatung durchgeführt.



Auch Bürgermeister Rabl ließ sich seine Werte ermitteln.

Für einen Vortrag über Prostatakrebs-Früherkennung konnte MR Dr.Walter Ullner, Facharzt für Urologie aus Linz, gewonnen werden. Der Referent überzeugte durch seinen fundierten Vortrag die interessierten Besucher von der Wichtigkeit einer rechtzeitigen Vorsorgeuntersuchung.

Weiters konnte man mit einer Sport-

wissenschaftlerin/Physiotherapeutin die Möglichkeit eines Fitchecks (Körperfettmessung, BMI, Muskel-funktionstest) absolvieren.

Vom Roten Kreuz wurde eine Blutdruckmessung durchgeführt und auch der Umgang mit einem Defibrillator sowie die richtige Mund zu Mundbeatmung und Herzmassage vorgezeigt.

Seitens der Fa. Optik Stütz wurde ein Sehtest und von der Fa. Neuroth ein Hörtest angeboten.

Die Fa. Beham REHA-FIT Sporttherapie führte eine Fußkoordinationsmessung sowie eine Wirbelsäulenmessung durch.

Die Fa. Rammer Mobilitätsservice war mit Bewegungstherapiegeräten anwesend.

Weiters konnte man sich bei den Infoständen der Volkshilfe Schwertberg und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern informieren.

Nach den vielen sportlichen Aktivitäten konnten sich die zahlreich erschienen Besucher am „gesunden Buffet“, die von den Damen des Arbeitskreises zubereiteten Köstlichkeiten schmecken lassen.

Vor allem Lebensmittel und Getränke aus der Eigenproduktion, wie ver-

schiedene Aufstriche aus Topfen, Obst, Kuchen aus Vollkornmehlen, sowie selbst gemachte Säfte wurden verkostet und fanden sehr großen Anklang.

Die sehr engagierten Arbeitskreismitarbeiter der „Gesunden Gemeinde Ried/Riedmark“ standen für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Als Arbeitskreisleiter möchte ich mich bei allen Firmen für die kostenlose Teilnahme, sowie bei der Landes-sanitätsdirektion Linz und dem Forum Prostata sehr herzlich bedanken. Die große Anzahl von 140 Besuchern war eine Bestätigung für unsere Arbeit und bestärkt uns, diese Richtung weiter zu gehen.

Bruno SCHATZ
Arbeitskreisleiter
„Gesunde Gemeinde
Ried in der Riedmark“

Reha-Fit

Nach gelungenem Um- und Ausbau ist Reha-Fit, der Rieder Therapie- und Gesundheitspark für Fitness und Gesundheitstraining, eine Bereicherung für alle, die Wert auf Qualität und Professionalität legen.



Neue Trainingsmöglichkeiten im Reha-Fit

Sportarzt Dr. Edgar Ehrenguber, Sporttherapeut Hans Beham und Physiotherapeutin Gudrun Dirnberger - das Profiteam von Reha-Fit - ist spezialisiert auf Schulter- und Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle, Hüft- und Kniearthrose, Tennisellbogen, etc. Gerade wenn es hinten und vorne zwickt - und zwar

in jedem Alter - ist die individuelle Betreuung und Trainingsoptimierung ein Muss.

Individuelle Beratung

Auch Alle, die Spaß an Bewegung haben, ihren Körper kräftigen und formen wollen, werden speziell beraten. Das ist deshalb notwendig, weil oft aus Unwissenheit Belastungen gesetzt werden, die zu diversen Schäden am Bewegungsapparat führen können.

„Prähabilitation“ heißt das neue Trainingskonzept im Reha-Fit - Schwachstellen gezielt stärken, bevor was zu Beschwerden kommt. Präventive Trainingsprogramme beu-

gen einer späteren Rehabilitation vor. Das ist „Pensionsvorsorge am Bewegungsapparat“ von der 1. Trainingsstunde an, egal wie alt Sie sind! Schon ab 42,— Euro im Monat (inklusive Trainingsplan und individueller Betreuung).

Neu ist auch eine Physiotherm-Infrarotkabine, die das Regenerationsprogramm abrundet. Wer nun Lust auf Vitalität und mehr Lebensqualität hat und sich etwas Gutes tun möchte, findet nähere Informationen auf www.reha-fit.at oder nützt am besten den Gutschein für ein Gratistraining mit telefonischer Voranmeldung unter 07238/3631.

HOSPIZMITARBEITER und TRAUERBEGLEITER gesucht



Begleitung von Menschen in schwerer Krankheit, im Sterben und in der Trauer

Das Rote Kreuz sucht ehrenamtliche Mitarbeiter für das
Mobile Hospizteam im Bezirk Perg.

Voraussetzungen: Einfühlungsvermögen
Es ist keine berufliche Vorbildung notwendig.

Die Ausbildung umfasst 5 Module (insges. 12 Tage)
Beginn: Februar 2007

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen
zu können.



Interessenten melden sich bitte
bis spätestens Ende Dezember 2006
bei Fr. Dr. Elfriede Hackl (Bezirkskoordinatorin)
Rotes Kreuz Perg, 07262/5444428 oder 0664/5346769
E-Mail: elfriede.hackl@o.rotekreuz.at

Hauskrankenpflege

Ab 1. Jänner 2007 übergibt das Rote Kreuz in den Gemeinden Schwertberg, Mauthausen und Ried/Rdmk. die Hauskrankenpflege an die Volkshilfe.

Hauskrankenpflege ist ein mobiler Dienst der die medizinischen Tätigkeiten bei Patienten in ihrer Wohnung übernimmt. Beispiele hierfür sind Blutzuckerkontrolle, Infusionsüberwachung, Wechseln von Verbänden und Bandagen, Vitalzeichenkontrolle, Katheterpflege, Mobilisierung usw. Ab 1. Jänner ist es also möglich, dass die Volkshilfe alle mobilen Dienste (Mobile Therapie, Hauskrankenpflege, Altenfachbetreuung, Heimhilfe, Reinigungsdienst und Essen auf Rädern) anbietet.

Bei Bedarf melden Sie sich bitte bei der Volkshilfe, Heimstätteweg 2, 4311 Schwertberg (Tel.Nr. 07262/62770).

Netzwerkhilfe

Unfall? Krankheit? Was jetzt?

Frau S. zieht sich bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen zu. Bei Herrn B. wird Krebs diagnostiziert. Herr M. erleidet einen Schlaganfall. Das sind nur drei von vielen unerwarteten Ereignissen, die das Leben verändern können.

Nicht nur Patienten, auch Angehörige sehen sich plötzlich mit scheinbar unlösbaren Problemen konfrontiert. Zur Angst um die Gesundheit kommen Fragen wie: Wo erhalte ich einen Rollstuhl, einen Badewannen-Lifter oder ein Hörgerät? Wie bekomme ich rasch einen Rehabilitations-Platz oder eine Kur? Wie geht es weiter, sollte ich nicht mehr arbeiten können?

Netzwerkhilfe löst Probleme auf dem Weg zurück ins Leben. Am Ende des Weges steht ein mit den Betroffenen gemeinsam vereinbartes Ziel. Ein Schlaganfall-Patient etwa wird so lan-

ge begleitet, bis er seinen Lebensalltag wieder selbst bewältigen kann. **Service von A (wie Anträge) bis Z (wie Zuschüsse).**

Der Netzwerkhilfe-Betreuer schnürt für jeden Fall ein individuelles Versorgungspaket. Rasch, kompetent und kostenlos.

Netzwerkhilfe steht allen OÖGKK-Versicherten zur Seite, die entweder schwer erkrankt oder Opfer eines Unfalls geworden sind. Auskünfte erteilt jede Kundendienststelle der OÖGKK.

Ihre Netzwerkhilfe Ansprechpartner in Perg:

Birgit Hois

Tel.: 05/7807/273915

E-Mail: birgit.hois@oegkk.at

Hans Wegerer

Tel.: 05/7807/273902

E-Mail: hans.wegerer@oegkk.at

EHRUNGEN & GRATULATIONEN

Auszeichnung

Am 27. November überreichte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer an verdiente Ruhestandsbeamte des Landes OÖ Bundesauszeichnungen.

Dabei wurde auch der Techn. Fachoberinspektor i.R. Hugo TRAXLER, Blindendorf 43 mit dem **Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich** geehrt.

Hugo Traxler kam 1971 in die Abteilung Brückenbau des Amtes der oö. Landesregierung und war dort bis 2005 erfolgreich tätig. Vom Brückenneubau der Innkreis- und Pyhrnautobahn bis zur Sanierung der Donaubrücken, vom Umbau der Traunbrücke in Ebelsberg bis zum Neubau der Rederbrücke in Steyr reichten seine beruflichen Herausfor-

derungen, die er mit großem Fachwissen bewältigte. Er sorgte nicht nur für die perfekte Abwicklung der Baustellen, sondern er hat sich auch besondere Verdienste bei der Qualitätssicherung erworben. Lange bevor in der Bauwirtschaft das Qualitätsmanagement als Wettbewerbsfaktor in den Blickpunkt gerückt war, hat Hugo Traxler durch die Erstellung praxisorientierter Checklisten den Blick auf jene Punkte gelenkt, die für eine lange Lebensdauer eines Bauwerkes wichtig sind.

40 Jahre war Hugo Traxler aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Blindendorf. Als Mitglied des Gemeinderates von 1973 bis 1983 sowie als Mitglied des Aufsichtsrates der hiesigen Raiffeisenkasse konnte er sein Geschick unter Beweis stel-

len. Auch als Musiker der Markt- musikkapelle Ried/Riedmark war er viele Jahre tätig.

Er hat es verstanden, mit Gespür für die Menschen, eine tragfähige „Brücke“ zu Anrainern und Partnern zu schlagen und hat sich damit bedeutende Verdienste erworben.



Hugo Traxler mit Gattin Marianne anlässlich der Ehrung im Landhaus

Im Namen der Gemeindevertretung gratuliere ich sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Jubiläen

Zahlreichen Gemeindebürgerinnen und -bürgern konnte wiederum zum Geburtstag bzw. Ehejubiläum gratuliert werden:

80. Geburtstag



Anna KAINDLSTORFER, Seniorenheim Mauthausen (13.7.)



Anna RIGLER, Niederzirking 109 (26.7.)

LEIDER KEIN FOTO!

Johanna RESCH, Marktstraße 12 (5.9.)



Johann PALMETSHOFER, Hartl 16 (9.10.)



Johann MAURER, Frankenberg 86 (14.11.)



Katharina MALY, Weigersdorf 18 (25.11.)



Josef HUBER, Zirkinger Straße 48 (5.12.)

85. Geburtstag



Josef RAMMER, Blindendorf 11 (19.8.)



Hildegard JESCH, Klostersgasse 9 (29.8.)



Maria WÖGERER, Buchholz 12 (5.9.)



Maria MAYRHOFER, Schulstraße 4 (29.11.)

95. Geburtstag



Maria RAMMER, Aistbergthal 13 (3.7.)

Goldene Hochzeiten



Anna u. Sebastian PETERSEIL, Blindendorf 2 (3.7.)



Anna u. Ludwig RIGLER, Niederzirking 109 (20.8.)



Anna u. Erich HAIDER, Niederzirking 19 (8.9.)



Anna u. Prof. Hofr. Franz MAYRHOFER, Marktstraße 23 (15.9.)



Hermine u. Josef MAYRHOFER, Holzgasse 39
(30.9.)



Hermine u. Heinrich HÖLLWIRTH, Blinden-
dorf 132 (20.10.)



Rosa u. Alois FÜRST, Wimm 2 (27.10.)

STANDESAMT

Geburten

Seit der letzten Veröffentlichung wur-
den folgende Kinder geboren:

2005

Florian BRAMMER, Reidl 2

Melanie WERNER, Obenberg 52

2006

Kristina JANY, Am Bühel 13

Valentin WEIBOLD, Rieddorf 2

Rebecca BRANDSTETTER,
Blindendorf 39

Felix BRANDSTETTER, Blinden-
dorf 39

Christine SALIGA, Marktplatz 6

Vanessa PISSENBERGER, Neue
Heimat 3

Carina TISCHBERGER, Nieder-
zirking 72

Jannik AIGNER, Gerersdorf 2

Mirjam DIWOLD, Schnellendorf 3

Paolo PEITL, Am Bühel 10

Jan BOGNERMAYR, Aistbergthal
20

Nadja BUCHBERGER, Neue Hei-
mat 8

Maximilian REITER, Oberzirking 75

Fabian MÜHLBACHER, Schloss-
weg 13

Anes CESKO, Obenberg 21

Lukas ATTENEDER, Zeinersdorf 1

Benjamin FUCHS, Marbach 24

Fabian OPPENAUER, Neue Hei-
mat 3

Leonie HAUSER, Marbach 15

Sophie NIEDER, Neue Heimat 3

Lukas SPIEGL, Niederzirking 116

Flora BODINGBAUER, Anzen-
dorf 9

Elisabeth GUSENBAUER, Anzen-
dorf 3

Lorenz DUMFARTH, Am Bühel 12

Emilia BACHINGER, Holzgasse 61

Maria HEILIGENBRUNNER,
Grünauer Straße 1

Mike-Leon HÜTTLER, Parkring 4

Elias PEITL, Blindendorf 151

Tobias FLEISCHANDERL,
Blindendorf 213

Adria WÖHRENSCHIMMEL,
Wimm 5

Sophia DERNTL, Oberzirking 38

Julian WEISSENGRUBER,
Niederzirking 89 a

Verena FÜRHOLZER, Holz-
gasse 48

Leonhard KEPLINGER, Oberzir-
king 105

Marlene WIESINGER, Hartl 3

Maleen STAUDINGER, Neue
Heimat 2

Franziska STÖGER, Niederzir-
king 108

Anna WIESENBERGER, Grün-
au 25

Andreas RAMMER, Schnell-
endorf 1

Paul BUCHNER, Blindendorf 138

Samuel THURNER, Blinden-
dorf 182

Lisa FRÜHWIRTH, Schlossweg 4

Emilie DERNTL, Oberzirking 78

Tobias JUNGWIRTH, Wachs-
reith 8

David GRAUSAM, Franken-
berg 74

Eheschließungen



Robert FRÜHWIRTH und Silvia
STROBLMAIR, Schlossweg 4



Roland LUMETZBERGER und Kornelia
KOTEK, Schlossweg 9



Clemens FALKNER und Doris Maria
RESANKA, Holzgasse 51



Dipl.-Ing. Peter EBNER und Margit REINDL,
Niederzirkung 79



Werner ZIMMERBERGER und Jaqueline
BACH, Marwach 2



Alexandru-Cristian SALIGA und Maria
BAUERNFEIND, Marktplatz 6



Josef MAYRHOFER und Heide Maria
NIEDERMAIR, Am Bühel 16



Daniel Stefan KATZLBERGER und Regina
SENSENERGER, Zeinersdorf 3



MBA Ing. Martin THUMFART und Aurelia
Maria MAYRHOFER, Blindendorf 202



Markus WAHLMÜLLER und Silvia
STEINER, Hochstraß 42



Markus WINDHAGER und Anita Irmtraud
MÜHLBÖCK, Parkring 7



Günther Josef ROTTER und Claudia
FLANKL, Niederzirkung 16

Sterbefälle

Folgende Rieder Gemeindebürger sind am letzten Jahr leider verstorben:

Rupert SCHIMBÖCK, Marwach 30 im 56. Lebensjahr
Juliana DIRNBERGER, Grünau 26 im 85. Lebensjahr

Maria GAGSTÄDTER, zuletzt Seniorenheim St.Georgen/Gusen im 84. Lebensjahr

Christine HOLZER, Weigersdorf 8 im 87. Lebensjahr

Anton WAHLMÜLLER, zuletzt Seniorenheim Perg im 95. Lebensjahr

Karl SCHILCHER, Marwach 7 im 17. Lebensjahr

Maria Ludmilla HOLZER, Marktstraße 15 im 86. Lebensjahr

Friedrich Sebastian NEUMÜLLER, Lungitzer Straße 6 im 73. Lebensjahr

Heidelinde LEIBETSEDER, Diakoniestraße 7 im 34. Lebensjahr

Johann WAHL, Wildberg 10 im 58. Lebensjahr

Maria BERNHARD, zuletzt Seniorenheim Mauthausen im 81. Lebensjahr

Maria GRASSER, zuletzt Seniorenheim Mauthausen im 95. Lebensjahr

Otilie STEINER, Reidl 11 im 83. Lebensjahr

Anna ZEINDLHOFER, Marktstraße 2 im 84. Lebensjahr

Anna BRUNNHOFER, zuletzt Seniorenheim Mauthausen im 98. Lebensjahr

Georg Josef HUNGER, Oberzirkung 129 im 73. Lebensjahr

Theresia MAYRHOFER, zuletzt im Seniorenheim Mauthausen im 86. Lebensjahr

Josef NEULINGER, Marwach 18 im 44. Lebensjahr

Maria STÖGER, zuletzt im Seniorenheim Bad Kreuzen im 85. Lebensjahr

Anna DIWOLD, Schnellendorf 2 im 78. Lebensjahr

Hermine HÖLLER, zuletzt Seniorenheim Mauthausen im 90. Lebensjahr

Katharina DIWOLD, Niederzirkung 53 im 85. Lebensjahr

Dipl.-Ing. Dankmar JESCH, Klostersgasse 9 im 65. Lebensjahr

KINDERGARTEN, SCHULEN & SPORT

KINDERGARTEN

Kindergarteneinschreibung

Um für das kommende Kindergartenjahr 2007/08 wieder rechtzeitig planen zu können, ist die Kindergarteneinschreibung im Jänner. Telefonische Vormerkungen bzw. Terminvereinbarung für die Einschreibung werden ab sofort unter der Telefonnummer **07238/2810** entgegengenommen.

Einschreibetermine:

Mont., 15.1.	8.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr
Dienst., 16.1.	8.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr
Mittw., 17.1.	8.30 - 11.30 Uhr
Donnerst., 18.1.	8.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr
Mont., 22.1.	8.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr

Bitte bringen Sie zum Aufnahmegespräch Ihr Kind, Geburtsurkunde, Impfkarte und 5,— Euro Anmeldegebühr mit.

Aufnahmebedingungen:

Für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr, die Reinlichkeitserziehung sollte beim Eintritt in den Kindergarten abgeschlossen sein.

Für Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr, die Berufstätigkeit beider Eltern muss gegeben sein.

Kinder, welche bereits den Kindergarten besuchen, brauchen nicht neu angemeldet werden.

Theresia KATZLBERGER
Kindergartenleiterin

Kinderhort

„**Kinder beschenken Kinder**“
Viktoria Roidinger, die Tochter unserer Hortleiterin, arbeitet in einem Projekt „Jugend eine Welt/Don

Bosco“ mit Straßenkindern in Vijayavada/Indien.

Die Hortkinder haben erfahren, dass diese Kinder keine persönlichen Dinge besitzen. Sie wollten daher gemeinsam mit den Mädchen der 3. Klassen der Hauptschule diesen Kindern ein Freude bereiten und beschlossen Perlenarmbänder zu knüpfen.

Zu Weihnachten werden 130 Kinder in Indien mit strahlenden Augen das Geschenk aus Österreich am Handgelenk tragen.



Die Hortkinder und Schülerinnen der 3. Klasse Hauptschule

Klettergerüst

Nachdem das Schuljahr 2006/2007 unter dem Motto „Schule bewegt“ steht, wurde von der Gemeinde für den Pausenplatz der Volksschule Ried ein Klettergerüst angekauft, welches von den Schülern begeistert angenommen wird.



Volksschüler am neuen Klettergerüst

Schulwegprojekt

Toll angenommen wurde von den Schülern der Hauptschule Ried/

Rdmk. die Aktion „Schulweg einst und jetzt“. Selbst im Ort staunten die RiederInnen über die vielen morgendlichen „Wandergruppen“. In der ersten Schulstunde wurde schließlich von den einzelnen Gruppen über ihre morgendlichen Erlebnisse berichtet. Anschließend kam es sogar zur Prämierung der am weitest „Angereisten“.

Siegerin wurde Sarah Rammer (1A) aus Aistbergthal 2, gefolgt von Tamara Pichler (4B) aus Thal und Drittplatzierte wurde eine Großgruppe von 19 SchülerInnen aus Hochstraß. Das bedeutete Weckruf um 5.30 Uhr und anschließend ein herrlicher, sonniger Morgenmarsch. Als Anerkennung bekamen die Schüler von Sportlehrer Resch gelbe Aktionsarmbänder „Schule bewegt“.

Tischtennis

Nur die Winterpause kann unsere Bundesliga-Damen stoppen!

Ihre erfolgreichste Bundesliga-Saison feiern derzeit unsere Tischtennisspielerinnen von der Union Ried/Riedmark.

In den letzten beiden Sammelrunden erkämpften sie unglaubliche 5 Siege und 1 Unentschieden bei nur 1 Niederlage. Damit liegen sie erstmals auf Tabellenplatz 5 bei 16 Mannschaften.

Toi, toi, toi für die Frühjahrssaison!

Marathon

Jede begeisterte Läuferin und jeder ambitionierte Läufer will ihn mindestens einmal im Leben erfolgreich beendet haben: den Lauf an der antiken Geburtsstätte des „heiligen, 42,195 km langen Marathon“ im traditionsbewussten Hellas. Er führt vom Marathon-Gedenkstein am Rande des Örtchens Marathon nach Athen.

Auch heuer wagten sich wieder tausende Läufer auf die Spuren des antiken Boten Pheidipiddis, der 490 v. Chr. die Kunde vom Triumph der Griechen über die persische Flotte in die Hauptstadt trug. Unter ihnen waren neun Österreicher, davon 3 aus Ried/Riedmark. Dieter Maringer, Alfred Wirtl und Hermann Leitner wagten sich auf die mit 375 Höhenmetern anspruchsvollste und kräfteaubendste Marathonstrecke. Alle Drei bestanden mit Bravour und genossen den Zieleinlauf ins antike Olympische Stadion.



Dieter Maringer, Hermann Leitner und Alfred Wirtl vor der Akropolis

Wir gratulieren unseren „3 Olympioniken“!

Nachwuchszehnkämpfer

Eine super Saison bestritt der Rieder Nachwuchszehnkämpfer Armin Beham (16 Jahre jung) aus Frankenberg.

Er startete am 26. u. 27. August in Wolfsburg mit seinem ersten Zehnkampf in der U 18 Klasse bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften. Ganz knapp mit nur 10 Punkten verpasste er den 2. Rang und erlangte mit 6.211 Punkten eine sehr gute Leistung. Als Trainingszehnkampf hat Armin am 2. und 3. August mit 6.370 Punkten den Jedermannzehnkampf auf der Gugl fast im Vorbeigehen gewonnen.



Armin Beham beim Stabhochsprung
Bei den Landesmeisterschaften erreichte er bisher 1 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze.

Für 2007 hat Armin das Ziel, mit 6.500 Punkten das Limit für die Jugend-WM zu erreichen. Er ist bereits

im WM-Kader U 18 für die Jugend-WM in Ostrava/CZE qualifiziert. Der Trainingsaufbau für 2007 läuft bereits sehr gut und das Limit sollte eigentlich kein Problem werden.

Der „Nachwuchs-Zehnkämpfer“ vom Leistung-BORG Honauerstraße wird von Mag. Wolfgang Adler trainiert und startet für den Verein „ULC-Linz Oberbank“. Für die Muskelpflege ist sein Vater Hans Beham vom Reha-Fit der Leistungsoptimierer zuständig.

Pistenspaß

Auf die Inhaber der OÖ Familienkarte warten ca. 10.000 Familientickets für die Familien-Schitag. Da heißt es abfahren zu ermäßigten Preisen: am 13. oder 14. Jänner in den „Spaß im Schnee“-Schigebieten und am 20. oder 21. Jänner in den Schiregionen der „Snow & Fun“-Kooperation. Seit 30. November sind die Karten in allen öö. Raiffeisenbanken zum Super-Familientarif erhältlich. Die aktuelle Verfügbarkeit der Karten und weitere Infos finden Sie auf www.familienkarte.at. Der Kauf ist nur gegen Abgabe des Gutscheines aus Ihrem Familienjournal möglich.

Weihnachtsaktion

die paldauer
Gib mir Liebe



**Das ideale
Weihnachtsgeschenk -
schnell zugreifen !!**

Österreichs erfolgreichste
Schlagerband der Gegenwart
„Die Paldauer“ kommen nach Ried.

Am Fr. 27. Juli 2007 beim Zeltfest
der Union Ried.

Jetzt erhalten Sie Karten bei der
Weihnachtsaktion vom
1. bis 23. Dez. 2006 in der
Raiffeisenbank Ried um € 17,-.

FEUERWEHR

Gemeindeherbstübung

Ein PKW mit vier Insassen wird beim Bahnübergang in Zirking von einem Zug erfasst. Vier Schwerverletzte müssen sicher geborgen und erstversorgt werden. Der mit Diesel beladene Kesselwaggon und der Gefahrenbereich sind entsprechend zu sichern.

Die von HBI Felix Schübl (FF Zirking) organisierte Herbstübung konnte trotz widriger Umstände (Regen und Dunkelheit) diese Übungsziele erreichen. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der ÖBB, der Polizei und dem Roten Kreuz funktionierte sehr gut.



Unfall zwischen ÖBB-Kesselwaggon und PKW

Techn. Hilfeleistung

Jene Gruppe, die während der Woche tagsüber die Einsatzbereitschaft des RLF Altaist-Hartl sicherstellt (Gemeindegruppe), absolvierte am Samstag, den 11.11. die Prüfung für das Technische Hilfeleistungsabzeichen der Stufe 1

(Bronze) und hat diese mit nur einem Fehler in der vorgeschriebenen Sollzeit absolviert. Die Gruppe besteht aus Mitgliedern von 4 Rieder Feuerwehren.



hinten: Christoph Pötscher, Gerold Nusser, (v.l.n.r.)Rupert Wansch, Heinz Höllwirth, Franz Hörzenberger
vorne: Josef Raffetseder, Bernhard Thürridl, (v.l.n.r.)Thomas Lehermair, Florian Pötscher, Manfred Glocker

TIER- & UMWELTSCHUTZ

Pferdekennzeichnung

„Nummernschilder“ für Pferde - freiwillige Pferdekennzeichnungsaktion von Reitbetrieben, Reitern und privaten Pferdehaltern.

In den Gemeinden Langenstein, Luftenberg, Mauthausen, St. Georgen/G. und Ried/Riedmark beschlossen Reitbetriebe, Reiter und private Pferdehalter eine Kennzeichnung ihrer Pferde mit „Nummernschildern“. Diese Kennzeichnung mit einer am Zaumzeug des Pferdes befestigten farbigen Plakette (Farbe je nach Herkunftsgemeinde, s.u.), **erfolgt freiwillig** - insgesamt vier Reitställe und 10 private Pferdehalter mit insgesamt ca. 120 Pferden beteiligen sich an der Aktion. Listen mit Nummern und Farben liegen in den Reitbetrieben sowie in der Gemeinde Langenstein auf und sind dort für alle Gemeindebürger zugänglich. Dieses Bekenntnis zu korrektem Reitverhalten soll auch eine rasche Zuordnung von reiterlosen Pferden nach eventuellen Unfällen sicher stellen.

Entstanden ist diese Aktion im Zuge der Entwicklung des gemeinsamen Wanderwegekonzeptes der Gemeinden Langenstein, Luftenberg und St.Georgen/G. in Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer Perg und der Agrarbezirksbehörde. Bei der Erarbeitung des Wegekonzeptes wurde immer wieder der Dialog mit verschiedensten Interessensgruppen gesucht. So wurden für die Grundbesitzer mehrere Informationsveranstaltungen abgehalten, Jägerschaft und Reiter in die Gespräche miteinbezogen und Anliegen und Vorschläge aller Interessensgruppen berücksichtigt.

Die Aktion der Pferdekennzeichnung wurde bei einer Sitzung der Reiter und Reitbetriebe im Februar 2006 beschlossen, zu der die Gemeinde Langenstein und die Bezirksbauernkammer Perg geladen hatten. Die überwiegende Mehrheit der Anwesenden sprach sich dabei für eine Kennzeichnung aus und bekannte sich ausdrücklich zu einem rück-

sichtsvollen Verhalten im Gelände. Weiters wurde Reitställen und Privatreitern ein Merkblatt mit Fair-Play-Regeln für Geländereiter zur Verfügung gestellt, das gut sichtbar angebracht einen Überblick über die wichtigsten Regeln auch für Neueinsteiger in den Reitsport bietet.

Die Farben der Pferdeplaketten teilen sich nach Herkunftsgemeinde folgendermaßen auf:

Langenstein

Reitstall Mayrwöger

ganz rot mit weißer Nummer

Langenstein

Reitstall Klepsa

schwarz mit rotem Rand und roter Nummer

Langenstein

private Pferdehalter

weiß mit rotem Rand und schwarzer Nummer

St.Georgen/G.

Reitstall Sperlbauer

ganz grün mit weißer Nummer

- St.Georgen/G.**
private Pferdehalter
weiß mit grünem Rand und schwar-
zer Nummer
- Luftenberg**
Reitstall Punzenberger
ganz gelb mit weißer Nummer
- Luftenberg**
private Pferdehalter
weiß mit gelbem Rand und schwar-
zer Nummer
- Mauthausen**
Reitstall Krieger
ganz blau mit weißer Nummer
- Mauthausen**
private Pferdehalter
weiß mit blauem Rand und schwar-
zer Nummer
- Ried/Riedmark**
private Pferdehalter
weiß mit goldenem Rand und
schwarzer Nummer

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
das Gemeindeamt Langenstein, Frau
Neundlinger, Tel. 07237/2370-76
bzw. E-Mail:
neundlinger@langenstein.ooe.gv.at).

Beispiel für Reitstall:



Beispiel für privaten Pferdehalter:



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

SAMMLUNG von Kunststoff Verpackungen im ASZ:

Durch steigenden Wohlstand und ein durch Werbung dominiertes Konsumverhalten wird immer mehr Verpackungsmaterial produziert. Die Vielzahl an verschiedenen Kunststoffen erfordert für eine sinnvolle Wiederverwertung die sortenreine Trennung. Im ASZ sortenrein gesammelte Kunststoffverpackungen werden bis zu 90 % stofflich verwertet, d.h. aus den Verpackungen entstehen Rohstoffe für neue Produkte. Werden Kunststoffverpackungen gemischt gesammelt, kann nur ein kleiner Prozentsatz trotz teurer Sortierung stofflich verwertet werden.

Die im ASZ sortenrein gesammelten Kunststoffverpackungen werden in Verwertungsbetrieben zerkleinert, gewaschen und getrocknet. Das daraus hergestellte Regranulat wird für die Herstellung neuer Kunststoffprodukte verwendet. Insgesamt werden in den ASZ 8 verschiedene Verpackungsarten gesammelt:

VERPACKUNGSARTEN	BEISPIELE	Wird stofflich VERWERTET zu
Kunststoff-Hohlkörper (HDPE)	Kanister, Shampoo-, Spülflaschen	Flaschen, Platten, Rohren
LDPE-Verpackungsfolien	Weiche Folien, Tragetaschen	Baufolien, Trögen, Rinnen
PS/PP Kunststoffverpackung	Jogurtbecher, Obstsch., Ketchupfl.	Kleiderbügel, Schuhabsätze
PP-Verschlüsse	Schraubverschlüsse aus Kunststoff	Eimern, Kanistern, Trögen
EPS-Styropor	Styroporverpackungen	Wärmedämmmaterialien, Platten
PET-farblös	Getränke-, Essig-, Putzmittelflaschen	Petflaschen, Eierverpackungen
PET-bunt	Mineralwasserflaschen	Palettenbändern, Fleece-Pullis
Sonstige Kunststoffverpackungen	„Raschelfolie“, Obstnetze	Lärmschutzwänden, Dachziegel

Detaillierte Infos zur Verwertung unter http://www.okk.co.at/okk_ag.html

IHR PERSÖNLICHER NUTZEN:
Das ASZ ist ein umfassendes Sammelsystem, wo Sie alle Ihre Abfälle von A – Z abgeben können und eine stoffliche Verwertung garantiert ist.

Wir freuen uns wenn Sie uns auch unter www.altstoffsammelzentrum.at besuchen! Hier erfahren Sie, wer wir sind, was wir machen, wo und wann Sie Ihre Altstoffe entsorgen können und vor allem was Sie davon haben!

„Getrennt SAMMELN & VERWERTEN“ lautet die Devise!

EIN ASZ IST IMMER IN IHRER NÄHE:

Mehr Information finden Sie unter www.altstoffsammelzentrum.at

Containerstandplätze

Da es in letzter Zeit wiederum vermehrt zu unerlaubten Ablagerungen von Haus-, Sperr- bzw. sogar Sondermüll bei den Containerstandplätzen kommt, hat sich der Bezirksabfallverband entschlossen, die Standplätze in unregelmäßigen Abständen von einem Detektivbüro überwachen zu lassen. Zuwiderhandelnde werde dabei mittels Videokamera gefilmt und auf jeden Fall zur Anzeige gebracht.

Feiertagsregelung

Die Entleerung der **Restmülltonnen** (2-wöchig und 4-wöchig) findet wegen der Weihnachtsfeiertage ausnahmsweise bereits am **Freitag, den 22. Dezember** und **Samstag, den 23. Dezember** statt. Am Freitag werden die Mülltonnen der Montagsroute und am Samstag die der Dienstagroute entleert. Die Entleerung der **Biotonnen** findet am **Mittwoch, den 27. Dezember** statt.

Müllabfuhrkalender

1. Halbjahr 2007

Jänner

Montag	8. Jänner		Entleerung der Biotonnen
Montag	8. Jänner	und	
Dienstag	9. Jänner		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig)
Freitag	19. Jänner		Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	22. Jänner		Entleerung der Biotonnen
Montag	22. Jänner	und	
Dienstag	23. Jänner		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)

Februar

Montag	5. Februar		Entleerung der Biotonnen
Montag	5. Februar	und	
Dienstag	6. Februar		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig)
Freitag	16. Februar		Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	19. Februar		Entleerung der Biotonnen
Montag	19. Februar	und	
Dienstag	20. Februar		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)

März

Montag	5. März		Entleerung der Biotonnen
Montag	5. März	und	
Dienstag	6. März		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig)
Freitag	16. März		Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	19. März		Entleerung der Biotonnen
Montag	19. März	und	
Dienstag	20. März		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)

April

Montag	2. April		Entleerung der Biotonnen
Montag	2. April	und	
Dienstag	3. April		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig) (letzte Entleerung der Aschentonnen)
Freitag	13. April		Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	16. April		Entleerung der Biotonnen
Montag	16. April	und	
Dienstag	17. April		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)
Montag	30. April		Entleerung der Biotonnen
Montag	30. April		Entleerung der Restmülltonnen (ab 6.00 Uhr im gesamten Gemeindegebiet)

Mai

Montag	7. Mai		Entleerung der Biotonnen
Freitag	11. Mai		Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	14. Mai		Entleerung der Biotonnen
Montag	14. Mai	und	
Dienstag	15. Mai		Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)

Montag	21. Mai	Entleerung der Biotonnen
Dienstag	29. Mai	Entleerung der Biotonnen
Dienstag	29. Mai	Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig) (ab 6.00 Uhr im gesamten Gemeindegebiet)

Juni

Montag	4. Juni	Entleerung der Biotonnen
Freitag	8. Juni	Mobile Alt- u. Problemstoffsammlung (Lagerplatz, 13.00 bis 18.00 Uhr)
Montag	11. Juni	Entleerung der Biotonnen
Montag	11. Juni	und
Dienstag	12. Juni	Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig und 4-wöchig)
Montag	18. Juni	Entleerung der Biotonnen
Montag	25. Juni	Entleerung der Biotonnen
Montag	25. Juni	und
Dienstag	26. Juni	Entleerung der Restmülltonnen (2-wöchig)

Solarenergie für Ried in der Riedmark

Solarenergie wird immer interessanter und wichtiger – das zeigte der Solarabend am 2. November in der Musikschule. Der Umweltausschussobmann, Herr Johann Schwarz, begrüßte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und informierte über die Wichtigkeit des Klimaschutzes – auch im Hinblick auf zukünftige Generationen. Wie man alleine mit Solarenergie an mehr als 250 Tagen im Jahr sein Warmwasser erzeugt und wie mit einer optimalen Heizungsunterstützung die herkömmliche Heizperiode auf ein Minimum reduziert wird, darüber konnten sich die

zahlreichen Interessentinnen und Interessenten genau informieren. In weiterer Folge wurden genaue Infos zur Landesförderung gegeben und Herr Huemer zeigte auf wie durch den Gemeinschaftseinkauf jede/r HausbesitzerIn zu einer eigenen Solaranlage in Top-Qualität zu einem erschwinglichen Preis kommen kann.

Bereits nach nur 1 Monat ist aus dieser Aktion die erste Solaranlage (für Warmwasser und Heizungsunterstützung) in Ried in der Riedmark montiert.



Stolzer Besitzer ist Fam. Feichtner, Blindendorf 255 (im Bild Hr. Aribert Feichtner)



Klimabündnis-
Gemeinde



Alles aus
einer Hand
alles aus OÖ.!

Da mehrfach der Wunsch geäußert wurde diesen Solarabend zu wiederholen, wird im April 2007 der nächste Info-Abend zum Thema Solarenergie in der Musikschule stattfinden.

Die genauen Infos dazu im nächsten Gemeindebrief Nr. 1/07.

Auf Ihr Kommen freuen sich bereits jetzt Bgm. Ernst Rabl, Johann Schwarz, UW-Ausschussobmann der Klimabündnisgemeinde Ried in der Riedmark und Herbert Huemer von Huemer Xolar.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Ried/Riedmark - Bürgermeister Ernst Rabl

Fotos: Fa. Xolar (1), Landespressdienst (1), Privat (6), Gemeinde Ried (31), Bgm. Rabl (1), Kinderhort (1), VS Ried (1), FF Zirking (1), FF Altaist-Hartl (1)

Hersteller: Druckerei Denkmayr, Katsdorf - Linz - Wels

Gedruckt auf chlorfreiem, umweltfreundlichen Papier